



Liebe Eltern,

nun scheint es wirklich Sommer zu werden. Die Sonne lacht mit den Kindern um die Wette und endlich werden nicht nur wir langsam lockerer, sondern auch die Regelungen, die uns seit der Pandemie immer wieder eingeengt und an die Grenzen unserer Belastbarkeit gebracht haben.

Wir machen wieder Pläne, für Ausflüge, Besuche, Urlaub oder einfach für Sommeraktivitäten.

Dazu in diesem Elternbrief ein paar Ideen und Anregungen.

Was aber, wenn sich die erhoffte „Familien-Harmonie“ nicht einstellt, es Streit gibt und besonders die Kinder untereinander dauernd aneinander geraten?

Dazu weiter unten mehr. Und außerdem:

1. [Beratung und Informationen für Eltern](#)
2. [Lust und Frust: Geschwister untereinander](#)
3. [RunderTisch-Online im Juni](#)
4. [Ideen für den Sommer](#)
5. [Buchtipps](#)
6. [Tipps für Unterstützungsangebote für Eltern und Familien](#)



Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Birgit Kaiser

1.) [Beratung und Informationen für Eltern](#)

Viele Fragen, alte und neue Sorgen begleiten unseren Alltag.

Damit dieser mit Humor und Gelassenheit gemeistert werden kann, bieten wir auch weiterhin unsere Unterstützung über FamilienRat und FamilienRat vor Ort an, denn ein Gespräch kann oft eine hilfreiche Unterstützung sein und deshalb sind wir weiter für Sie da, so gut es geht!

Also gelten weiterhin folgende Möglichkeiten:

Es gibt für eine persönliche Beratung durch **FamilienRat vor Ort** eine **Doodle-Liste**:

(Der Link ist für die Eltern über die Kooperationskitas zu erhalten!), in die Sie ihren Bedarf für ein Gespräch eintragen oder zu diesen Zeiten anrufen können. Auf Wunsch steht auch ein Videotelefonat über den Messenger **Signal** zur Verfügung.

Das Angebot: **Walk&Talk im Stadtpark** wird wieder aufgenommen, sobald die Bedingungen es wieder zulassen. Bitte melden Sie sich bei Bedarf per Mail, damit wir eine Verabredung treffen können. Im Moment besteht das Angebot vorrangig für die Kitas, die bereits eine RedeZeit gebucht haben. Achten Sie auf Aushänge in Ihrer Kita!

Diese Angebote werden gut angenommen und das freut uns sehr, zeigt es doch, wie wichtig es gerade auch in ungewöhnlichen Zeiten ist.

Bitte machen sie auch weiterhin Gebrauch davon und holen sie sich Unterstützung oder ein Gespräch, wenn Sie mal unsicher sind oder es einfach mal gut tut zu hören, dass es anderen Familien auch so geht.

2.) Lust und Frust: Geschwister untereinander

"Mama, die hat wieder...". "Stimmt nicht, der hat zuerst...".

Anlässe, über die Kinder in Streit geraten, gibt es viele. Erwachsene empfinden die Auseinandersetzungen der Kleinen häufig als Herausforderung und suchen nach der richtigen Lösung.

Dennoch: Konflikte sind ein wichtiges soziales Lernfeld.

Am häufigsten geht es im Kindergartenalter um "Mein und Dein".

Auffällig an den Kinderkonflikten: Sie entstehen scheinbar aus heiterem

Himmel und sind meist von kurzer Dauer. Eine Studie des Deutschen Jugendinstitutes München (DJI) hat gezeigt, dass ein durchschnittlicher Streit bei Kindergartenkindern höchstens drei Minuten dauert.

Den meisten Erwachsenen sind die Konflikte der Kleinen unangenehm. "Müsst ihr euch denn immer streiten?" ist wohl einer der meist gesagten Eltern-Sätze. Die Antwort lautet: Natürlich nicht immer, aber ohne Streit geht es auch nicht. Denn Konflikte sind völlig normal. Aus diesen Gründen ist es ungünstig, wenn Erwachsene versuchen, Kinder vor Konflikten zu bewahren. Denn unangenehm sind uns dabei wahrscheinlich gar nicht die Konflikte selbst, sondern das, was unsere Kinder daraus machen. Sie gehen anders mit ihnen um als Erwachsene, reagieren spontaner, gefühlsbetonter und häufiger körperlich. Es wird geschrien und geweint, ewige Feindschaft geschworen, nicht selten auch geprügelt. Die Frage ist also nicht "Wie kann ich einen Konflikt vermeiden?", sondern: "Wie kann ich das Kind dabei unterstützen, einen Konflikt konstruktiv zu lösen?" Kinder sollten zu kompetenten Streitern werden, sich also ein möglichst differenziertes Repertoire günstiger Lösungsstrategien aneignen. In ihrem Kartenspiel des Lebens brauchen sie mehr als eine „Trumpf-Karte“. Die können sie sich jedoch nur durch Übung, Nachahmung und Unterstützung aneignen.

Kinder brauchen Eltern und erwachsene Vorbilder, die sich bei Konflikten "aktiv zurückzuhalten". Das bedeutet einerseits, dass sich Erwachsene nicht voreilig einmischen. Kinder müssen die Gelegenheit haben, ihre eigenen Lösungen zu finden und sie auch umzusetzen. Halten Sie sich vor Augen, dass Harmonie aus überstandenen Konflikten erwächst und nicht aus deren Abwesenheit. Durch selbst gelöste Meinungsverschiedenheiten lernen Kinder, die Spannungen auszuhalten, die ansonsten zu aggressivem Verhalten führen können. Wer gelernt hat, einen Streit konstruktiv zu lösen, muss nicht zuschlagen.

Andererseits bedeutet aktive Zurückhaltung, für die Kinder präsent zu sein, ihnen zu signalisieren: "Ich traue euch etwas zu, probiert es aus. Wenn ihr aber meine Hilfe braucht, bin ich für euch da."

Wenn Kinder die Hilfe einfordern, oder es zu Gewalttätigkeiten kommt, sollten Eltern und ErzieherInnen sich als Anwalt verstehen, nicht als Richter. Das bedeutet: Statt den Streithähnen eine Lösung vorzuschreiben, ist es geschickter, ihnen eine aktive Rolle zu geben, den Konflikt mit den Kindern zu lösen, nicht für sie. Hier geht es darum, das Gefühl zu benennen, das eventuell Ursache des Verhaltens ist. Im Idealfall erkennen Eltern auch das Bedürfnis, das dahintersteckt, und benennen es gleich mit. Verständnis für das Gefühl und das Bedürfnis zu haben, ist in Ordnung. Das unerwünschte Verhalten sollte aber unbedingt angesprochen werden.

Hören Sie die Standpunkte und Sichtweisen der Kinder an. Bitten Sie sie, ihre Wünsche voreinander auszudrücken. Fordern Sie die Kinder auf, Lösungsvorschläge zu machen. Überlegen Sie mit ihnen, welche Ideen davon realisiert werden können. Die Kleinen fühlen sich durchaus nicht im Stich gelassen, wenn Sie sagen: "Ich verstehe euer Problem, aber eine Lösung fällt mir im Moment nicht ein. Was meint ihr denn?" Das Gegenteil ist der Fall: Die Kinder sehen, dass jemand an ihrem Problem Anteil nimmt und ihnen zutraut, es zu lösen. "Die vordringliche Aufgabe von Erziehenden ist es Gesprächsvermittler zu sein. Der Kommunikationsstil ist entscheidend, nicht die Frage, wer Recht hat oder der Schuldige ist." (so die Autoren der DJI-Studie)

Gemeinsame positiv formulierte Regeln helfen ebenfalls einen guten Rahmen für das Finden von Lösungen bereit zu stellen. Werden die Regeln mit den Kindern gemeinsam aufgestellt, halten diese sich eher daran, als wenn über ihre Köpfe hinweg entschieden wird. Und wenn sich auch die Erwachsenen an diese Regeln halten, haben die Kinder ganz praktische und nahe Vorbilder. Dies tut dem gesamten Familienklima gut. Manchmal ist es wirklich erstaunlich auf welche Lösungen Kinder kommen, wenn wir als Eltern ihnen dies zutrauen. Auch so mancher Elternkonflikt findet dann eine ganz einfache und originelle Lösung...

Buchtipps:

Immer nur Philip: oder Wie Geschwister lernen, nicht mehr eifersüchtig zu sein und eigene Stärken zu entdecken

Bärbel Spathelf und Susanne Szesny von Albarello, 2010

Ermutigen statt kritisieren: Ein Elternratgeber nach Rudolf Dreikurs



Barbara Hennings und Gisela Niemöller, Verlag Herder, 2007

Wenn Geschwister streiten: Lösungswege, die funktionieren

Christine Kaniak-Urban, Andrea Bachmaier und Johanna Ruebel, Kösel-Verlag, 2005

Ich will auch Geschwister haben (Kinderbuch)

Astrid Lindgren

3.) Runder Tisch im Juni

Der nächste RundeTisch-Online findet statt, am:

Donnerstag, den 24. Juni 2021, wieder 18:30 – 20 Uhr.

Eingeladen sind alle Eltern der Kooperationskitas.

Das Thema ist:

"Rivalität und Zusammenhalt - Geschwister"

Einen Bruder oder eine Schwester zu haben, kann die Hölle sein, aber auch das Größte!

Für Eltern nicht immer leicht zu verstehen, wird doch oft ihr Bedürfnis nach Harmonie im Kinderzimmer auf eine harte Probe gestellt.

Welche Herausforderung es auch für Kinder bedeutet und welche Möglichkeiten es gibt, mit Streit und Konflikten bei Geschwistern umzugehen, soll Thema dieses Abends sein.

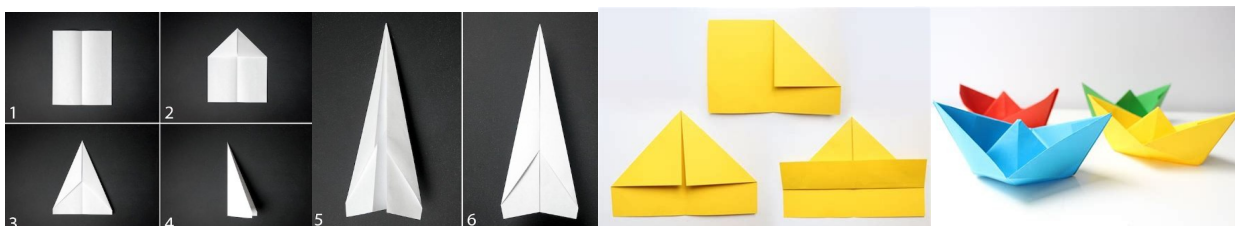


Der Link und die Einladung zu diesem Thema und dem RundenTisch-Online erhalten Sie direkt über Ihre Kita.

4). Ideen für den Sommer

bei Regen oder drinnen:

- Raupen und/oder Schmetterlinge aus Holzwäscheklammern
- Balkon- oder Gartenlichter aus Tetrapacks
- Urlaubspost: Klappkarten mit Eistüten
- Unterwasserwelt/Waldtag im Schuhkarton
- Kartoffeldruck Meer oder Berge Urlaubsorte
- gesammelte Steine bemalen
- Melonen-Girlande basteln
- Papierflieger und Papierschiffchen bauen (Wettfliegen und -rennen stattfinden lassen)



Alle Rechte der Inhaber, der hier genutzten Bilddateien, bleiben durch die interne Nutzung unberührt. Für die Inhalte der verlinkten Internetseiten sind die Betreiber selbst verantwortlich.

Aktivitäten im Sommer draußen:

- Picknick machen
- Schneidet Wassermelone in kleine Dreiecke, spießt diese auf Eisstäbchen und lasst sie gefrieren – für ein leckeres und gesundes Wasser(Melonen)-Eis.
- an einen See oder die Elbe fahren
- Obsthof im Alten Land besuchen
- ins Freibad gehen
- eine Kanutour unternehmen
- Steinkreise oder Muschelkreise in den Sand/auf die Wiese legen
- Collage mit gesammelten Naturmaterialien vom Ausflug/Spaziergang
- Ein Hüpfspiel mit Kreide auf den Gehweg malen und benutzen
- Marshmallows oder Stockbrot über dem Feuer zubereiten
- Einen Kranz aus Wiesenblumen flechten
- Barfuß durch einen Bach, über einen Sandweg oder den Waldboden laufen
- Rasensprenger im Garten aufbauen und durchlaufen
- Wassereis aus Fruchtsaft herstellen
- Ein Zelt im Garten aufbauen (geht auch auf dem Balkon oder im Wohnzimmer)



- Weitere Tipps und Ideen in der Linksammlung am Ende des Elternbriefes.

5). Buchtipps

#gemeckerfrei

Warum Erziehung nicht funktioniert und wie wir die Eltern sein können, die wir sein wollen

Uli Bott, Bernd Bott

Verlag Herder

Deutlich reden, wirksam handeln

Wie Kinder das Leben entdecken

Mechthild R. von Scheuerl-Defersdorf

Verlag Herder

Friedliche Babys – zufriedene Eltern

Vom achtsamen Umgang mit unseren Kindern

Dr. Emmi Pickler

Verlag Herder

Kinder lernen aus den Folgen

Wie man sich Schimpfen und Strafen sparen kann

Rudolf Dreikurs, Loren Grey

Herder Verlag

Liebe Eltern,

nun wünsche ich Ihnen und Ihre Familie, immer wieder entspannte Zeiten, offene Augen und Herzen für die kleinen Dinge und einen schönen Sommer. Ich freue mich, wenn wir uns bald oder wieder einmal sehen oder hören!

Bleiben Sie neugierig auf das Leben und behütet.



Birgit Kaiser

P.S.: FamilienRat vor Ort macht Sommerpause vom 28.06. - 16.07.2021

FamilienRat vor Ort
BIFW Winterhude e.v
Moorfuhrweg 9b
22301 Hamburg

Mobil: 0159 0133 9511

www.familienrat-vor-ort.de

Familienrat-vor-ort@hamburg.de

Wenn Sie die Arbeit von FamilienRat und FamilienRat vor Ort unterstützen möchten, dann freuen wir uns sehr über eine Spende auf das Konto des Fördervereins der Biff-Winterhude e.V.

IBAN: **DE54 200 505 50 107 21 303 60**, Stichwort: **FaRa**

Ihre Spende kommt direkt dem Projekt zugute und unterstützt außerdem Eltern und Familien, die sich eine weiterführende Beratung in unserer Beratungsstelle finanziell nicht oder nur zum Teil leisten können.

Im Folgenden wieder Tipps zu Themen des Newsletters und Online-Adressen, die Sie unterstützen und begleiten.

Tipps und Anbieter für Familien:

Thema Sommer Ferien:

Reiseziele vor der Haustür: <https://www.quermania.de/>

Burgen und Schlösser: <https://www.burgen.de/deutschland/burgen-schloesser-in-deutschland/>

Tropfstein- oder Schauhöhlen: <https://www.tropfsteinhoehlen.de/index.php?id=1426>

Barfußparks: <http://www.barfusspark.info/>

100 Tipps gegen Langeweile zuhause:

<https://www.abenteuerfreundschaft.de/tipps-gegen-langeweile-zu-hause/>

Alle Rechte der Inhaber, der hier genutzten Bilddateien, bleiben durch die interne Nutzung unberührt. Für die Inhalte der verlinkten Internetseiten sind die Betreiber selbst verantwortlich.

Weitere Hinweise für Ausflüge oder Unternehmungen mit der ganzen Familie finden Sie
<https://www.hamburg.de/kinder/14596302/kindertipps-corona/>

Und wenn es doch einmal mehr Fragen als Antworten gibt, können Sie hier ein paar Adressen zu verschiedenen Themenschwerpunkten finden:

Beratung und Unterstützung:

<https://www.hamburg.de/familienwegweiser/118072/beratung/>
<https://www.hamburg.de/erziehung/>
<https://eltern.bke-beratung.de/views/home/index.html>

Wenn Sie bereits Kinder im Alter zwischen 8 und 16 Jahren haben, gibt es hier ein Elterncoaching-Angebot. Alle Infos und Anmeldemodalitäten finden Sie hier:
<https://www.ib-nord.de/hh>

Sollte das Thema Trennung für Sie eine Rolle spielen, dann ist der ATB e.V. (Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung) ein Ort, an dem Sie Unterstützung erhalten, z.B. mit der Veranstaltung „Getrennte Eltern – was braucht mein Kind jetzt?“. <https://www.atb-hamburg.de>

Einen Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung (orientiert am Wohl des Kindes) können sie bestellen über: Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e.V.
www.liga-kind.de, Publikationen

Sollten Sie Unterstützung für Ihre Kinder suchen, die eine eingehende **Diagnostik** erfordern, dann können Sie sich an folgende Einrichtung wenden:

Diagnostikzentrum Kinder:
Sozialpädiatrisches Zentrum | Dr. Flehmig GmbH | Rümkerstraße 15-17 | 22307 Hamburg | Tel. 040 6315218

Aktuelle Informationen zu den Hamburger Verordnungen im Rahmen der Eindämmung des Corona-Virus (Covid 19) finden Sie unter:
<https://www.hamburg.de/corona>
und die Bedeutung in den Kitas finden Sie hier:
<https://www.hamburg.de/kindertagesbetreuung-allgemein/13701524/coronavirus-elterninfo/>